

Drittes Cabinet.

**Mosaïken, Muscheln, Schnecken, Korallen,
Perlmutter, Bernstein, Emaillen.**

Rechts vom Eingange finden wir zuerst eine Sammlung von Straußeneiern, die mit flüchtigem Blicke übergangen werden können; sie sind theils glatt, theils mit erhabenen geschnittenen oder auch mit eingeätzten Figuren versehen, theils aber auch zu Trink- und anderen Gefäßen kostbar gefast und mit Schmelzwerk verziert, so das einige in Gestalt der Vögel selbst mit silbernen oder goldenen Köpfen, Füßen und Flügeln erscheinen. No 41 soll ein in Moritzburg in der Menagerie gehaltener Strauß im Jahre 1734 gelegt haben, wie auch die Aufschrift besagt.

Interessanter bei dieser Partie ist der schöne Tisch von florentiner Mosaik; er gehört zu der äußerst seltenen, älteren Art mit erhabenen Fruchtstücken, wie sie jetzt wenig oder gar nicht mehr verfertigt werden.

Wenn man die Mosaik-Arbeiten in Italien nicht sehen konnte, so erhält man hier unter den 51 Nummern so viel, um sich einen Begriff davon machen zu können, weil fast alle die verschiedenen Arten der Mosaik in der Sammlung vorhanden sind, darunter sehr alte Stücke, mehre von der älteren römischen Art und ausgezeichnet schöne florentiner Mosaïken und Scagliola-Arbeiten. Die schönsten kamen als Geschenke an den sächsischen Hof. Wir werden später mehr darauf aufmerksam machen.